

Ein hitziger Ausbildungsstart



Hitze ist für Straßenbauer eine Herausforderung, doch Azubi Simon Boniakowsky hat Spaß an seinem Job.

Foto: gh

Von Gabriele Hillmoth

MÜNSTER. Sicherheitsschuhe und Warnweste sind auf der Baustelle der Straßenbauer Pflicht. Ein Helm gehört zur Ausstattung. Auch bei 30 Grad – und auch für Simon Boniakowsky. Der junge Mann legt momentan einen hitzigen Ausbildungsstart hin, wie viele junge Menschen in Münster, die vor einer Woche ins Berufsleben eingestiegen sind.

Knapp 4000 Jugendliche und junge Erwachsene haben zum 1. August mit ihrer Lehre im Handwerk begonnen oder starten ihre Ausbildung in den kommenden Wochen. Dies teilt die Handwerkskammer Münster mit. Gut 6000 neue Ausbildungsverträge verzeichnet die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen allein im Münsterland.

Der 22-jährige Seppenraeder Simon Boniakowsky gehört zu den Neulingen im Berufsleben. Er hat jetzt seine Lehre bei der Firma Stratiebo in Münster begonnen und ist nach eigenen Angaben mit seiner Wahl ganz glücklich. „Nette Kollegen, interessante Arbeit und gute Perspektiven“, zählt der angehende Straßenbauer eini-

ge Pluspunkte auf.

Simon Boniakowsky freut sich über seinen Glücksgriff, denn der junge Mann absolviert ab dem kommenden Jahr parallel zur Lehre in der Fachhochschule Münster noch ein duales Studium im Bauingenieurwesen. Insgesamt vier Jahre dauert damit sein komplettes Ausbildungspensum. Der 22-Jährige, der nach dem Abitur zunächst ein Jahr in Australien unterwegs war und sich dort sein Urlaubsgeld im Straßen- und im Landschaftsbau verdient hat, kehrte mit einem konkreten Berufswunsch zurück. Eine Woche später klopfte er bei der Agentur für Arbeit in Münster an, einen Monat später hatte er seinen Vertrag bei Stratiebo in der Tasche. „Das Portfolio

des Unternehmens sprach mit an“, sagt der angehende Straßenbauer. Zumal er in der Unternehmensgruppe die Chance für ein begleitendes Studium bekommt.

Jetzt verlegt der Lehrling momentan unter Regie von Vorarbeiter Ludger Hempen an der Straße am Schütt-

hook in Münster-Gremmen-dorf neue Wasserrohre. Den Bagger darf der Neue noch nicht fahren, aber den Radlader. Simon Boniakowsky freut sich über die Hilfsbereitschaft seiner neuen Kollegen. Sie würden ihm alles zeigen und erklären, sagt er. Der 22-Jährige fühlt sich darum nicht als fünftes Rad am Wagen.

Lächeln muss er über seinen Vorarbeiter, für den es nach eigenen Angaben ruhig noch wärmer sein könnte. Sonst könne er gleich im Büro sitzen, meint Ludger Hempen. Natürlich würde er sich mal ein paar Wolken am Himmel wünschen, so der 22-jährige Auszubildende, der aber als aktiver Ruderer auf dem Dortmund-Ems-Kanal die Sonne gewohnt ist.

Serie:



munster
schwitzt